Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

Geschäftszahl: 2025-0.943.697

Kundmachung
zur Festlegung eines HPAI-Risikogebietes

Aufgrund von § 2 Abs. 1 Z 6 der Vogelgesundheitsverordnung, BGBl. II Nr. 303/2024, wird kundgemacht:

§ 1. Folgende Gebiete werden zum HPAI-Risikogebiet erklärt:

A. Gebiete mit erhöhtem Risiko:

Das gesamte Bundesgebiet mit Ausnahme der in der **Anlage** genannten Gebiete.

B. Gebiete mit stark erhöhtem Risiko:

Die in der **Anlage** genannten Gebiete.

§ 2. Diese Kundmachung tritt mit 20. November 2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kundmachung zur Festlegung eines HPAI-Risikogebietes, veröffentlicht in den AVN Nr. 2025/33 außer Kraft.

Wien, am 19. November 2025

Für die Bundesministerin
Mag. Florian Fellinger

	Unterzeichner	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
	Datum/Zeit	2025-11-19T15:55:12+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-07,OU=a-sign-corporate-07,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1088205675
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.sozialministerium.at/site/Ministerium/Willkommen_im_Ministerium/Amtssignatur/Amtssignatur	

Anlage zu AVN 2025/39

Gebiete mit stark erhöhtem Geflügelpestrisiko

Im Bundesland Burgenland

Der Bezirk Neusiedl am See sowie die Stadt Rust.

Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung die Gemeinden
Breitenbrunn am Neusiedler See, Donnerskirchen, Hornstein, Leithaprodersdorf, Mörbisch am See, Neufeld an der Leitha, Oggau am Neusiedler See, Purbach am Neusiedler See und Wimpassing an der Leitha.

Im Bezirk Oberpullendorf die Gemeinden
Draßmarkt, Kaisersdorf, Markt Sankt Martin, Neutal, Steinberg-Dörfl, Stoob, Unterfrauenhaid und Weingraben.

Im Bundesland Kärnten

Der Bezirk Villach sowie die Stadt Klagenfurt.

Im Bezirk Hermagor die Gemeinden
Hermagor-Pressegger See und St. Stefan im Gailtal.

Im Bezirk Klagenfurt-Land die Gemeinden
Ebenthal in Kärnten, Feistritz im Rosental, Ferlach, Grafenstein, Keutschach am See, Köttmannsdorf, Krumpendorf am Wörthersee, Ludmannsdorf, Maria Rain, Maria Saal, Maria Wörth, Moosburg, Pörtschach am Wörther See, St. Margareten im Rosental, Schiefling am Wörthersee und Techelsberg am Wörther See.

Im Bezirk Sankt Veit an der Glan die Gemeinden
Eberstein, Liebenfels, St. Veit an der Glan, Weitensfeld im Gurktal und Frauenstein.

Im Bezirk Spittal an der Drau die Gemeinden
Baldramsdorf, Lendorf und Spittal an der Drau.

Im Bezirk Villach Land die Gemeinden
Arnoldstein, Feistritz an der Gail, Finkenstein am Faaker See, Fresach, Hohenthurn, Nötsch im Gailtal, Paternion, Rosegg, St. Jakob im Rosental, Stockenboi, Treffen am Ossiacher See, Velden am Wörther See, Weißenstein und Wernberg.

Im Bezirk Völkermarkt die Gemeinden
Bleiburg, Diex, Eberndorf, Gallizien, Griffen, Neuhaus, Ruden, St. Kanzian am Klopeiner See und Völkermarkt.

Im Bezirk Wolfsberg die Gemeinden
Frantschach-St. Gertraud, Lavamünd, St. Andrä, St. Georgen im Lavanttal, St. Paul im Lavanttal und Wolfsberg.

Im Bezirk Feldkirchen die Gemeinden
Feldkirchen in Kärnten, Glanegg, Ossiach, St. Urban, Steindorf am Ossiacher See und Steuerberg.

Im Bundesland Niederösterreich

Die Bezirke Bruck an der Leitha, Gmünd, Krems-Land, Tulln, Waidhofen an der Thaya sowie die Städte Krems an der Donau, Wiener Neustadt und St. Pölten.

Im Bezirk Amstetten die Gemeinden
Amstetten, Ardagger, Aschbach-Markt, Behamberg, Biberbach, Ennsdorf, Ernsthofen, Ertl, Haag, Haidershofen, Neustadtl an der Donau, Oed-Oehling, St. Georgen am Ybbsfelde, St. Pantaleon-Erla, St. Peter in der Au, St. Valentin, Seitenstetten, Strengberg, Viehdorf, Wallsee-Sindelburg, Weistrach, Wolfsbach und Zeillern.

Im Bezirk Baden die Gemeinden
Baden, Ebreichsdorf, Günselsdorf, Kottingbrunn, Leobersdorf, Mitterndorf an der Fischa, Oberwaltersdorf, Pfaffstätten, Pottendorf, Reisenberg, Schönau an der Triesting, Seibersdorf, Tattendorf, Teesdorf, Traiskirchen und Trumau.

Im Bezirk Gänserndorf die Gemeinden
Andlersdorf, Angern an der March, Deutsch-Wagram, Drösing, Dürnkrut, Ebenthal, Eckartsau, Engelhartstetten, Glinzendorf, Groß-Enzersdorf, Haringsee, Hohenau an der March, Jedenspeigen, Lassee, Leopoldsdorf im Marchfelde, Mannsdorf an der Donau, Marchegg, Orth an der Donau, Parbasdorf, Raasdorf, Ringelsdorf-Niederabsdorf, Spannberg, Sulz im Weinviertel, Untersiebenbrunn, Velm-Götzendorf, Zistersdorf und Weiden an der March.

Im Bezirk Hollabrunn die Gemeinden
Alberndorf im Pulkautal, Hadres, Hardegg, Haugsdorf, Hohenwarth-Mühlbach a.M., Maissau, Ravelsbach, Retzbach, Seefeld-Kadolz und Ziersdorf.

Im Bezirk Horn die Gemeinden
Altenburg, Burgschleinitz-Kühnring, Drosendorf-Zissersdorf, Gars am Kamp, Geras, Irnfritz-Messern, Japons, Langau, Pernegg, Rosenburg-Mold und Weitersfeld.

Im Bezirk Korneuburg die Gemeinden
Bisamberg, Enzersfeld im Weinviertel, Hagenbrunn, Hausleiten, Korneuburg, Langenzersdorf, Leitzersdorf, Leobendorf, Spillern, Stetteldorf am Wagram, Stetten, Stockerau und Gerasdorf bei Wien.

Im Bezirk Lilienfeld die Gemeinden
Eschenau, Lilienfeld, St. Veit an der Gölsen, Traisen und Türnitz.

Im Bezirk Melk die Gemeinden
Bergland, Blindenmarkt, Erlauf, Hofamt Priel, Klein-Pöchlarn, Krummnußbaum, Leiben, Marbach an der Donau, Melk, Nöchling, Persenbeug-Gottsdorf, Pöchlarn, St. Martin-Karlsbach, Schönbühel-Aggsbach, Ybbs an der Donau, Zelking-Matzleinsdorf und Emmersdorf an der Donau.

Im Bezirk Mistelbach die Gemeinden
Bernhardsthal, Drasenhofen, Großharras, Laa an der Thaya, Neudorf im Weinviertel, Rabensburg, Schrattenberg, Wildendürnbach und Ottenthal.

Im Bezirk Mödling die Gemeinden
Achau, Biedermannsdorf, Brunn am Gebirge, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Hennersdorf, Laxenburg, Maria Enzersdorf, Mödling, Münchendorf, Perchtoldsdorf, Vösendorf und Wiener Neudorf.

Im Bezirk Neunkirchen die Gemeinden
Altendorf, Breitenau, Breitenstein, Buchbach, Enzenreith, Feistritz am Wechsel, Gloggnitz, Grafenbach-St. Valentin, Kirchberg am Wechsel, Natschbach-Loipersbach, Neunkirchen, Otterthal, Payerbach, Puchberg am Schneeberg, Raach am Hochgebirge, Reichenau an der Rax, Schottwien, Schwarzau am Steinfeld, Semmering, Ternitz, Trattenbach, Bürg-Vöstenhof, Warth, Wartmannstetten und Wimpassing im Schwarzatale.

Im Bezirk St. Pölten-Land die Gemeinden
Asperhofen, Böheimkirchen, Herzogenburg, Inzersdorf-Getzersdorf, Kapelln, Kirchstetten, Maria-Anzbach, Neulengbach, Nußdorf ob der Traisen, Traismauer, Perschling und Wilhelmsburg.

Im Bezirk Wiener Neustadt-Land die Gemeinden
Ebenfurth, Eggendorf, Bad Erlach, Katzelsdorf, Lanzenkirchen, Lichtenwörth, Walpersbach und Zillingdorf.

Im Bezirk Zwettl die Gemeinden
Allensteig, Echsenbach, Göpfritz an der Wild, Grafenschlag, Großgöttfritz, Pölla, Rappottenstein, Sallingberg, Schwarzenau, Schweiggers, Waldhausen und Zwettl-Niederösterreich.

Im Bundesland Oberösterreich

Die Städte Linz, Steyr und Wels.

Im Bezirk Braunau am Inn die Gemeinden
Braunau am Inn, Eggelsberg, Franking, Haigermoos, Hochburg-Ach, Lochen am See, Mining, Moosdorf, Neukirchen an der Enknach, Ostermiething, Palting, Perwang am Grabensee, St. Pantaleon, St. Peter am Hart, St. Radegund, Schwand im Innkreis, Tarsdorf und Überackern.

Im Bezirk Eferding die Gemeinden
Alkoven, Eferding, Haibach ob der Donau, Hartkirchen, Hinzenbach, Pupping und Stroheim.

Im Bezirk Gmunden die Gemeinden
Altmünster, Ebensee am Traunsee, Gmunden, Grünau im Almtal, Gschwandt, Kirchham, Laakirchen, Ohlsdorf, Pinsdorf, Roitham am Traunfall, St. Konrad, St. Wolfgang im Salzkammergut, Traunkirchen, Scharnstein und Vorchdorf.

Im Bezirk Grieskirchen die Gemeinden
Geboltskirchen und St. Agatha.

Im Bezirk Kirchdorf an der Krems die Gemeinden
Grünburg, Inzersdorf im Kremstal, Kirchdorf an der Krems, Kremsmünster, Micheldorf in Oberösterreich, Nußbach, Oberschlierbach, Pettenbach, Ried im Traunkreis, Schlierbach, Steinbach am Ziehberg und Wartberg an der Krems.

Im Bezirk Linz-Land die Gemeinden
Allhaming, Ansfelden, Asten, Eggendorf im Traunkreis, Enns, Hörsching, Kematen an der Krems, Kronstorf, Leonding, Neuhofen an der Krems, Niederneukirchen, Piberbach, Pucking, St. Marien, Traun und Wilhering.

Im Bezirk Perg die Gemeinden
Baumgartenberg, Grein, Langenstein, Luftenberg an der Donau, Mauthausen, Mitterkirchen im Machland, Naarn im Machlande, St. Nikola an der Donau, Saxen und Waldhausen im Strudengau.

Im Bezirk Ried im Innkreis die Gemeinden
Antiesenhofen, Eberschwang, Kirchdorf am Inn, Mörschwang, Mühlheim am Inn, Obernberg am Inn, Pramet, Reichersberg, St. Georgen bei Obernberg am Inn, Schildorn und Waldzell.

Im Bezirk Rohrbach die Gemeinden
Hofkirchen im Mühlkreis, Kirchberg ob der Donau, Niederkappel, Neustift im Mühlkreis und St. Martin im Mühlkreis.

Im Bezirk Schärding die Gemeinden
Brunnenthal, Engelhartszell, Esternberg, Freinberg, St. Aegidi, St. Florian am Inn, St. Marienkirchen bei Schärding, Schärding, Schardenberg, Suben, Vichtenstein, Waldkirchen am Wesen und Wernstein am Inn.

Im Bezirk Steyr-Land die Gemeinden
Adlwang, Bad Hall, Dietach, Pfarrkirchen bei Bad Hall, Rohr im Kremstal, St. Ulrich bei Steyr, Sierning und Waldneukirchen.

Im Bezirk Urfahr-Umgebung die Gemeinden
Feldkirchen an der Donau, Goldwörth, Ottensheim, Puchenau, Steyregg und Walding.

Im Bezirk Vöcklabruck die Gemeinden
Ampflwang im Hausruckwald, Attersee am Attersee, Attnang-Puchheim, Atzbach, Aurach am Hongar, Berg im Attergau, Desselbrunn, Fornach, Frankenburg am Hausruck, Frankenmarkt, Gampern, Innerschwand am Mondsee, Lenzing, Manning, Mondsee, Neukirchen an der Vöckla, Nußdorf am Attersee, Oberhofen am Irrsee, Oberndorf bei Schwanenstadt, Ottnang am Hausruck, Pfaffing, Pilsbach, Pitzenberg, Pöndorf, Puchkirchen am Trattberg, Pühret, Redleiten, Redlham, Regau, Rüstorf, Rutzenham, St. Georgen im Attergau, St. Lorenz, Schörfling am Attersee, Seewalchen am Attersee, Steinbach am Attersee, Straß im Attergau, Tiefgraben, Timelkam, Ungenach, Unterach am Attersee, Vöcklabruck, Vöcklamarkt, Weißenkirchen im

Attergau, Weyregg am Attersee, Wolfsegg am Hausruck, Zell am Moos und Zell am Pettenfirst.

Im Bezirk Wels-Land die Gemeinden
Bad Wimsbach-Neydharting, Eberstalzell, Edt bei Lambach, Fischlham, Gunskirchen, Lambach, Marchtrenk, Neukirchen bei Lambach, Sattledt, Schleißheim, Sipbachzell, Stadl-Paura, Steinerkirchen an der Traun, Steinhaus, Thalheim bei Wels und Weißkirchen an der Traun.

Im Bundesland Salzburg

Die Stadt Salzburg und der Bezirk Salzburg-Umgebung.

Im Bundesland Steiermark

Die Stadt Graz sowie die Bezirke Deutschlandsberg, Leibnitz, Hartberg-Fürstenfeld und Südoststeiermark.

Im Bezirk Graz-Umgebung die Gemeinden
Feldkirchen bei Graz, Gössendorf, Gratkorn, Hart bei Graz, Hausmannstätten, Kainbach bei Graz, Kalsdorf bei Graz, Kumberg, Laßnitzhöhe, Lieboch, Peggau, Vasoldsberg, Weinitzen, Werndorf, Wundschuh, Deutschfeistritz (mit Ausnahme der Katastralgemeinde Großstübing), Dobl-Zwaring, Eggersdorf bei Graz, Fernitz-Mellach, Frohnleiten (mit Ausnahme der Katastralgemeinden Hofamt, Gams, Gamsgraben und Laufnitzgraben), Gratwein-Straßengel (mit Ausnahme der Katastralgemeinden Kehr und Plesch und Gschnaidt), Nestelbach bei Graz, Raaba-Grambach und St. Marein bei Graz.

Im Bezirk Leoben die Gemeinden
Kammern im Liesingtal, Krautbath an der Mur, Leoben (mit Ausnahme der Katastralgemeinden Schladnitzgraben und Gößgraben-Göß), Mautern in Steiermark (mit Ausnahme der Katastralgemeinde Reitingau), Niklasdorf, Proleb, St. Michael in der Obersteiermark (mit Ausnahme der Katastralgemeinde Hinterlainsach), St. Stefan ob Leoben (mit Ausnahme der Katastralgemeinde Lobming) und Traboch.

Im Bezirk Liezen die Gemeinden
Altaussee, Bad Aussee, Grundlsee, Bad Mitterndorf und in der Gemeinde Mitterberg-Sankt Martin die Katastralgemeinde St. Martin.

Im Bezirk Murau die Gemeinden
Niederwölz, Murau (mit Ausnahme der Katastralgemeinde Laßnitz-Lambrecht), in der Gemeinde Neumarkt in der Steiermark die Katastralgemeinde Adendorf, die Gemeinden Sankt Georgen am Kreischberg, Scheifling (mit Ausnahme der Katastralgemeinden Puchfeld und Feßnach), Stadl-Predlitz und Teufenbach-Katsch.

Im Bezirk Voitsberg die Gemeinden
Krottendorf-Gaisfeld, in der Gemeinde Ligist die Katastralgemeinden Ligist und Grabenwarth, die Gemeinden Mooskirchen, Rosental an der Kainach, Voitsberg (mit

Ausnahme der Katastralgemeinde Lobmingberg), Bärnbach, in der Gemeinde Kainach bei Voitsberg die Katastralgemeinde Kohlschwarz, in der Gemeinde Köflach die Katastralgemeinde Piber und die Gemeinde Söding-Sankt Johann (mit Ausnahme der Katastralgemeinden Pichling bei Mooskirchen und Neudorf bei St. Johann).

Im Bezirk Weiz die Gemeinden
Albersdorf-Prebuch, Markt Hartmannsdorf, Hofstätten an der Raab, Ludersdorf-Wilfersdorf, Mitterdorf an der Raab, Puch bei Weiz, Rettenegg, St. Margarethen an der Raab, Sinabelkirchen, Gersdorf an der Feistritz, Gleisdorf, Ilztal, Pischelsdorf am Kulm und Sankt Ruprecht an der Raab.

Im Bezirk Murtal die Gemeinden
Fohnsdorf, Kobenz (mit Ausnahme der Katastralgemeinde Farrach), Sankt Georgen ob Judenburg, Sankt Peter ob Judenburg (mit Ausnahme der Katastralgemeinde Möschitzgraben), Unzmarkt-Frauenburg, Zeltweg, in der Gemeinde Lobmingtal die Katastralgemeinde Großlobming, die Gemeinden Judenburg (mit Ausnahme der Katastralgemeinde Ossach), Knittelfeld, Pöls-Oberkurzheim, in der Gemeinde St. Marein-Feistritz die Katastralgemeinden St. Marein und Feistritz, in der Gemeinde Sankt Margarethen bei Knittelfeld die Katastralgemeinden Mitterbach, St. Margarethen, St. Lorenzen, Pichl und Preg, in der Gemeinde Spielberg die Katastralgemeinden Laing, Weyern, Lind und Pausendorf und in der Gemeinde Weißkirchen in Steiermark die Katastralgemeinden Allersdorf, Fisching, Feistritz und Maria Buch.

Im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag die Gemeinden
Pernegg an der Mur, Spital am Semmering und Bruck an der Mur.

Im Bundesland Tirol

Die Stadt Innsbruck.

Im Bezirk Innsbruck-Land die Gemeinden
Absam, Ampass, Baumkirchen, Flaurling, Fritzens, Hatting, Inzing, Kematen in Tirol, Kolsass, Mils, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Rum, Hall in Tirol, Telfs, Thaur, Tulfes, Unterperfuss, Völs, Volders, Wattens und Zirl.

Im Bezirk Kufstein die Gemeinden
Angath, Breitenbach am Inn, Brixlegg, Ebbs, Erl, Kirchbichl, Kramsach, Kufstein, Kundl, Langkampfen, Münster, Niederndorf, Niederndorferberg, Radfeld, Rattenberg, Reith im Alpbachtal, Schwoich, Angerberg und Wörgl.

Im Bezirk Schwaz die Gemeinden
Achenkirch, Buch in Tirol, Eben am Achensee, Gallzein, Jenbach, Pill, Schwaz, Stans, Strass im Zillertal, Terfens, Vomp, Weer und Wiesing.

Im Bundesland Vorarlberg

Im Bezirk Bregenz die Gemeinden
Lochau, Bregenz, Hard, Fußach, Höchst und Gaißau.

Im Bezirk Dornbirn die Gemeinden
Hohenems und Lustenau.

Im Bezirk Feldkirch die Gemeinden
Altach, Feldkirch, Koblach, Mäder, Meiningen und Rankweil.

Im Bundesland Wien

Das gesamte Landesgebiet.

REPUBLIK ÖSTERREICH BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, GESUNDHEIT, PFLEGE UND KONSUMENTENSCHUTZ @ AMTSSIGNATUR	Unterzeichner	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
	Datum/Zeit	2025-11-19T15:46:55+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-07,OU=a-sign-corporate-07,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1088205675
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.sozialministerium.at/site/Ministerium/Willkommen_im_Ministerium/Amtssignatur/Amtssignatur	

Geflügelinfluenza (HPAI) in Gänsebetrieb im Bezirk Steyr festgestellt

In einer Geflügelhaltung im Bezirk Steyr wurde am 19.11. die hochpathogene Form der Geflügelinfluenza (H5N1) bestätigt.

Am betroffenen Betrieb wurden ca. 700 Gänse gehalten, etliche Tiere sind bereits verendet.
Für das noch vorhandene Geflügel wurde vom Magistrat die schmerzfreie Tötung angeordnet.

Der Betrieb befindet sich in einem Gebiet in der Nähe der Enns, in dem in den letzten Wochen vereinzelt verendete Wildvögel positiv auf HPAI getestet wurden.
Aufgrund einer Risikoanalyse der Österreichischen Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) wurde bereits am 3. November 2025 das gesamte Bundesgebiet zum Gebiet mit erhöhtem Geflügelpest-Risiko ausgerufen.

Die Aviäre Influenza (Geflügelpest, Vogelgrippe) ist eine saisonal auftretende, anzeigepflichtige Tierseuche, die bei ihrem Auftreten eine schwerwiegende Erkrankung bei einer Vielzahl von Vögeln hervorruft und in der Folge zum Tod derselben führt. Dies gilt es sowohl aus Sicht des Tierschutzes als auch aus ökonomischen Gründen hintanzuhalten. Derzeit tritt der Stamm H5N1 auf. Im aktuellen Seuchengeschehen sind Erkrankungen nach Infektionen mit H5N1 in Europa beim Menschen bis jetzt nicht nachgewiesen worden.

Es erfolgt keine Übertragung über Lebensmittel.

Rund um die betroffene Haltung wird für mindestens 21 Tage eine Schutz- und mindestens 30 Tage eine Überwachungszone eingerichtet, um ein mögliches Vorkommen auch in anderen Haltungen rasch zu erkennen bzw. eine potenzielle Übertragung zu verhindern. Die Zonen inklusive der betroffenen Katastralgemeinden werden in den amtlichen Veterinärnachrichten veröffentlicht.

In der Schutz- und Überwachungszone gelten für Halter:innen von Geflügel folgende Auflagen:

- Das gehaltene Geflügel ist so abzusondern (z.B.: in Ställen), dass es vor dem Kontakt mit Wildvögeln geschützt ist. Dies gilt unabhängig von der Bestandsgröße, das bedeutet, dass die Aufstallungsverpflichtung auch für Kleinbetriebe unter 50 Tieren gilt!
- Der Zugang von betriebsfremden Personen zu Geflügel haltenden Betrieben ist auf ein unerlässliches Minimum zu beschränken. Alle Personen, die Geflügelstallungen betreten, müssen angemessene Biosicherheitsmaßnahmen (z.B.: Desinfektion an Ein- und Ausgängen der Stallungen) einhalten. Besuche sind zu dokumentieren.
- Alle Fahrzeuge, die einen Geflügel-Betrieb anfahren oder verlassen, sind geeigneten Desinfektionsmaßnahmen zu unterziehen.
- Das Einbringen von lebendem Geflügel in Haltungsbetriebe in der Zone ist verboten.
- Das Geflügel und dessen Produkte dürfen nur mit Genehmigung der Bezirksverwaltungsbehörde in einen Betrieb verbracht oder aus einem Betrieb entfernt werden.
- Sollte es zu einer erhöhten Sterblichkeit von Geflügel im Betrieb kommen, ist dies unmittelbar der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu melden.

In der Schutz- und Überwachungszone werden Geflügelhaltungen amtstierärztlich kontrolliert.

Geflügelhalter:innen können über ihre LFBIS-Nummer erfahren, ob ihre Betriebe in einer Zone liegen. Nähere Informationen dazu in Kürze auf der Website des Landes Oberösterreich.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass JEDE Geflügelhaltung (auch jene, mit weniger als 50 Tieren) bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu melden ist.

Aktuelles zur Aviären Influenza

Am 26. September 2025 erfolgten Nachweise der hochpathogenen aviären Influenza A (H5N1) bei Schwänen im Bezirk Feldkirchen in Kärnten. Bedingt durch die Herbstmigration der Zugvögel und kälteren Temperaturen ist mit dem aktuellen Beginn der HPAI-Saison 2025/2026 mit weiteren Ausbrüchen bei Wildvögeln zu rechnen. Dadurch steigt auch das Risiko eines Viruseintrags in Geflügelbetriebe und in Klein- und Hobbyhaltungen: so wurde in einer Kleinhaltung im Bezirk Neusiedl am See (Burgenland) am 17. November 2025 erstmals im laufenden Jahr bei gehaltenen Vögeln der Geflügelpest-Erreger HPAI H5N1 nachgewiesen. Der betroffene Tierbestand umfasste rund 170 Tiere, darunter Hühner, Enten, Gänse und Puten. Der Betrieb wurde umgehend gesperrt und eine Schutzzone mit einem Radius von 3 Kilometern sowie eine Überwachungszone von 10 Kilometern rund um den betroffenen Betrieb eingerichtet.
Seit 3.11.2025 ist das gesamte Österreichische Bundesgebiet als „Gebiet mit erhöhtem Risiko“ definiert: Informationen des Gesundheitsministeriums zur Geflügelpest

Geflügelhalter:innen sollten auf die Einhaltung von **Biosicherheitsmaßnahmen** achten:

- direkte und indirekte Kontakte zwischen Geflügel und Wildvögeln sollten bestmöglich verhindert werden.
- Bei Gesundheitsproblemen der Tiere in Geflügelbetrieben sollte unbedingt eine tierärztliche Untersuchung erfolgen und die Aviäre Influenza ausgeschlossen werden.
- Für die Früherkennung und die Verhinderung einer weiteren Ausbreitung müssen alle tot aufgefundenen wildlebenden Wasservögel und Greifvögel bei der lokal zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde (Amtstierarzt/Amtstierärztin) gemeldet werden. Solche Tiere sollen nicht berührt und am Fundort belassen werden. Die Bergung und Untersuchungen werden von der Behörde veranlasst.

Im monatlich erscheinenden Tierseuchenradar Österreich werden Informationen zur internationalen Lage und Ausbreitung der HPAI bewertet und zusammengestellt.
Aus gegebenem Anlass weisen wir auch darauf hin, dass jede Geflügelhaltung bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu melden ist.

Da aufgrund der aktuellen Nachweise in Österreich nunmehr davon auszugehen ist, dass das Virus in der Wildvogelpopulation in Österreich grassiert, sind Geflügelhalter bundesweit verpflichtet, Biosicherheitsmaßnahmen einzuhalten.

Weiterführende Informationen zur aktuellen Situation in Österreich finden sich auf der AGES-Homepage: Aviäre Influenza

Was ist die Aviäre Influenza

Die Aviäre Influenza (Geflügelpest, Vogelgrippe) ist eine akute, hochansteckende, fieberhaft verlaufende Viruserkrankung der Vögel. Hochempfänglich für den Virus sind Hühner, Puten und zahlreiche wildlebende Vogelarten. Enten, Gänse und Tauben erkranken entweder kaum oder zeigen keine Symptome, sind aber für die Erregerverbreitung von Bedeutung. Im aktuellen Seuchengeschehen sind Erkrankungen nach Infektionen mit H5N1 in Europa beim Menschen bis jetzt nicht nachgewiesen worden.

Symptome beim Geflügel

Geflügelhalter sollten bei folgenden Symptomen an die Aviäre Influenza denken:

- Massenerkrankung
- Hohe Sterblichkeit bei Hühnervögeln
- Schwere respiratorische Symptome (Atemnot)
- Grünlich wässriger Durchfall
- Blutungen an Innenorganen, Kammspitzen und Ständern
- Ödeme (Anschwellung) im Kopfbereich
- Ausgeprägter Rückgang der Legeleistung

- Deutlich reduzierte Wasser- und Futteraufnahme
- Mattigkeit
- Fieber

Um bei diesen Symptomen Geflügelpest ausschließen zu können, ist die lokal zuständige Veterinärbehörde zu informieren.

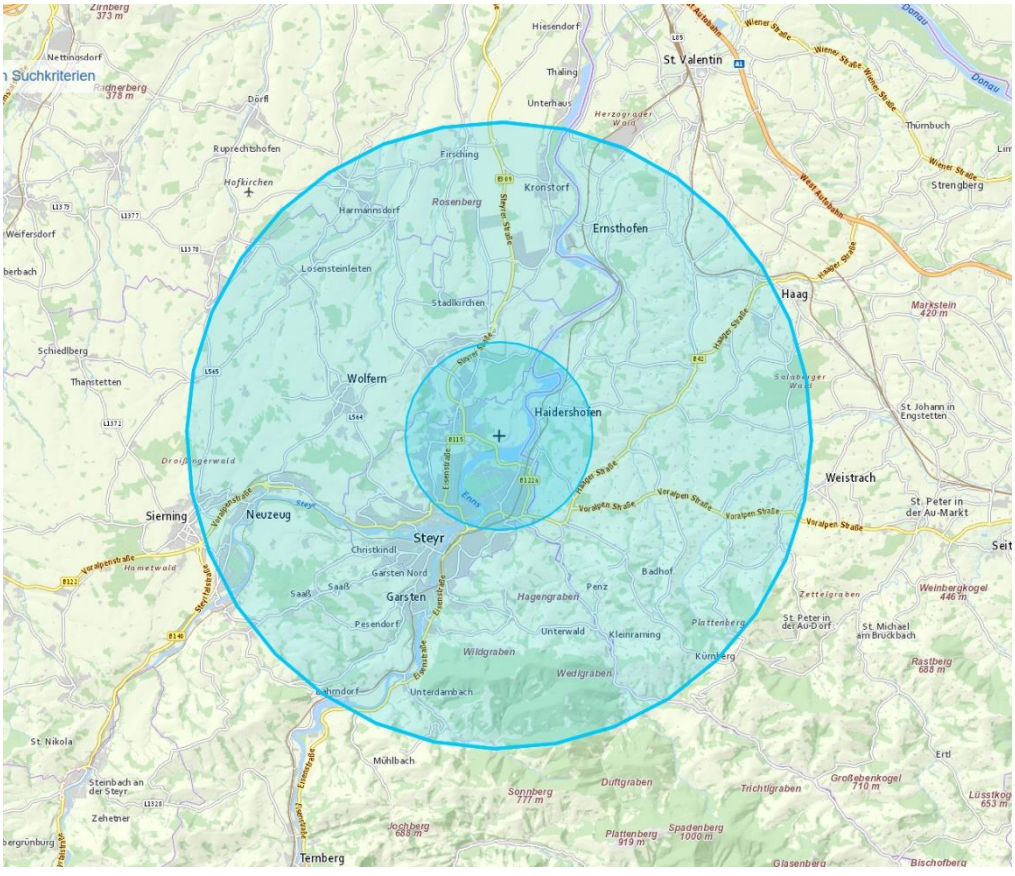
Präventionsmaßnahmen

- Österreichweite Meldepflicht von tot aufgefundenen Wasser- und Greifvögeln bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde mit anschließender Untersuchung auf den Erreger der Geflügelpest
- Anzeigepflicht von Verdachtsfällen bei Geflügel. Jeder Verdacht muss der Amtstierärztin oder dem Amtstierarzt gemeldet werden.
- Aktives Überwachungsprogramm beim Geflügel zur Früherkennung allfälliger Ausbrüche
- Definition von Risikogebieten und Vorgabe von Biosicherheitsmaßnahmen auf Betrieben

Linz, 19. November 2025

Dr. Thomas Hain
Landesveterinärdirektor

Amt der OÖ. Landesregierung
Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen
Bahnhofplatz 1
4021 Linz
esv.post@ooe.gv.at
0732 7720 14241

Schutz- und Überwachungszone:

Der innere Bereich stellt die Schutzzone, der äußere Bereich die Überwachungszone dar